

sitzende macht darauf aufmerksam, daß dieser *Myrmecodia*-Pilz überaus ähnlich ist jenem Pilz, welcher in dem Neste des *Lasius fuliginosus* lebt.

An der Diskussion über *Myrmecodia* beteiligen sich Geh. Hofrat Prof. Dr. O. Drude und Prof. Dr. A. Naumann.

Dr. J. Simon macht einige Mitteilungen über das Leuchten des Meeres und andere durch Pflanzen und Tiere verursachte Leuchterscheinungen.

An der sich daran anschließenden Diskussion beteiligen sich Dr. H. Mehnert und Dr. B. Schorler. Letzterer erwähnt eine noch ungeklärte Leuchterscheinung an den Felswänden der Sächsischen Schweiz.

III. Sektion für Mineralogie und Geologie.

Exkursion am 5. Juli 1911. — Zahl der Teilnehmer 12.

Der Ausflug galt einer nochmaligen Besichtigung der von Schulrat Prof. Dr. O. Beyer beobachteten Mineralneubildungen und Verwitterungserscheinungen an den Felsen des Rauenstein-Gebietes in der Sächsischen Schweiz.

Exkursion am 27. September 1911. — Zahl der Teilnehmer 10.

Der Ausflug hatte vor allem den Zweck, das bereits von H. B. Geinitz beschriebene Profil am Tunnelausgang bei Oberau, wo auf Gneis Konglomerate und sehr fossilreiche Cenomanschichten lagern, zu besichtigen. Die Ausbeute an Versteinerungen ist auch heute noch sehr lohnend.

Vierte Sitzung am 5. Oktober 1911. Vorsitzender: Prof. Dr. P. Wagner. — Anwesend 48 Mitglieder.

Studienrat Prof. Dr. O. Gumprecht hält einen längeren Vortrag über die Aufschüttungsebene von Bellinzona und deren mutmaßliches Alter.

Fünfte Sitzung am 23. November 1911. Vorsitzender: Prof. Dr. P. Wagner. — Anwesend 49 Mitglieder und Gäste.

Der Vorsitzende legt zunächst einige der „Mineralogischen Wandtafeln von Prof. F. Tannhäuser“ vor.

Hauptlehrer H. Beier macht einige Mitteilungen über Schiefereinschlüsse im Porphyr des Breiten Grundes im Tharandter Wald.

Im Anschlusse hieran berichtet Lehrer G. Schönfeld über einen neu aufgeschlossenen Breccienporphyr am Bahnhof Potschappel.

Der Vorsitzende hält einen Vortrag über moderne Seismometer und die geophysikalischen Folgerungen aus den Erdbebenbeobachtungen (im Anschlusse an das Erdbeben vom 16. November 1911).

Zum Schlusse spricht Dr. R. Schreiter über einige Versuche zur Feststellung der Wirkung des neuen S-Geschosses der Infanterie auf Gesteine.